

Flughafenbahnhof Genf-Cointrin, 1982-1987 : Architekten G. Brera, P. Boecklin, B. Mocellin, Steiger Partner SA

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Band (Jahr): 78 (1991)

Heft 3: Dossier Bahnhof = Dossier gare = Dossier railway station

PDF erstellt am: 25.04.2024

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-59128>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

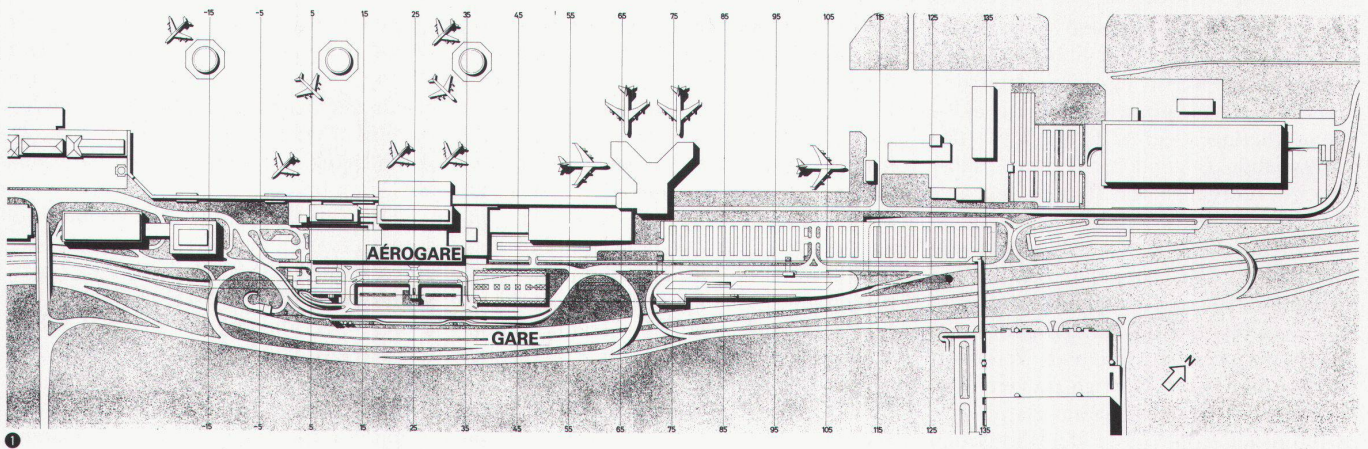
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

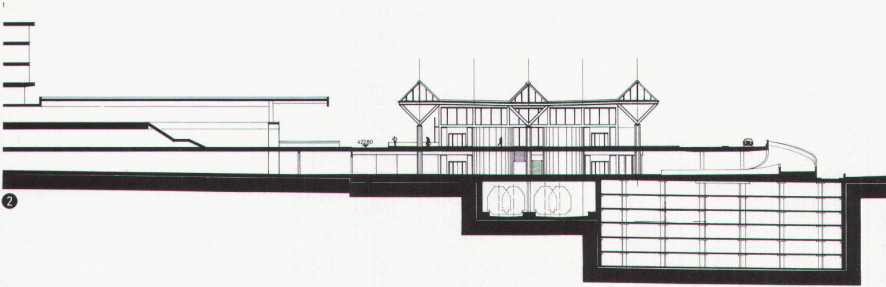
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Flughafenbahnhof Genf-Cointrin, 1982–1987

Architekten: G. Brera, P. Boecklin, B. Mocellin, Steiger Partner SA, alle Genf



1



2



3

Der Flughafenbahnhof von Genf-Cointrin entstand als Terminal in der Verlängerung der Linie Lausanne-Genf. Er bietet den Flughafenbenützern eine direkte Verbindung zu den meisten grösseren Städten des Landes und, in umgekehrter Richtung, die Möglichkeit, den Flughafen zu erreichen, ohne in Cornavin umsteigen zu müssen. Zudem erleichtert er die Bewältigung des Besucherzustroms zu den Anlässen im nahegelegenen PALEXPO.

Der zum grössten Teil unterirdische Bahnhof ist vierspurig konzipiert. Er besteht aus vier Ebenen, deren Funktionen von oben nach unten die folgenden sind:

- Gepäckabfertigungsebene
- Gleisebene
- Verbindung mit der Ankunftsebene des Flughafens
- Verbindung mit der Abflugebene.

Ein speziell angelegter Erschliessungsweg verbindet das PALEXPO mit dem Kopfbahnhof. Unter den Perronanlagen befindet sich eine Parkgarage für 3000 Wagen.

Red.

1
Situation / Site

2
Querschnitt / Coupe transversale / Cross-section

3
Ansicht Gleisebene / Vue du niveau des voies / View of the track level